

2



Route und Besichtigungspunkte

- | | | | |
|---|--|---|--|
| 1 | Neubau Wohn- und Geschäftshaus „Am Rappenturm“ | 4 | Quartiersentwicklung „Nachverdichtung“ |
| 2 | Entwicklung „Freibereich Steinach“ | 5 | Entwicklung „Insel-Areal“ |
| 3 | Wohn- und Geschäftshaus am „Viehmarktplatz“ | | |



Neubau Wohn- und Geschäftshaus „Am Rappenturm“

Konzeptstudie Architekturbüro LINK, Stand
September 2017



Entwicklung „Freibereich Steinach“

Vorentwurf Bereich Steinach/Rappenturm,
Lohrer Hochrain Landschaftsarchitekten und
Stadtplaner, Stand Juli 2019



Quartiersentwicklung Nachverdich- tung

Städtebauliche Nachverdichtung Wilhelm-
Kraut-Straße, WICK+PARTNER, Architekten
Stadtplaner, Stand Mai 2017 (links)

Wettbewerbsbeitrag zur Gartenschau 2023,
Bereich Finanzamtplatz/Ebertstraße, Lohrer
Hochrain Landschaftsarchitekten und Stadt-
planer, Stand Oktober 2018 (rechts)



Entwicklung „Insel-Areal“

Vorentwurf Bereich Steinach,
Lohrer Hochrain Landschaftsarchitekten und
Stadtplaner, Stand Juli 2019



Auswertung von sektoralen räumlichen Anforderungen aus der Dialogphase 1 (Anzahl der Nennungen*)

- B29 Seilerbahn & Rappenturm im Rahmen der Gartenschau 2023 realisieren (1)
- C11 Erhalt Parkplätze (2/21)
- C15 Bei Bauprojekten Tiefgaragen integrieren, u. a. Volksbank-Neubau, Insel-Neubau (1)
- D14 Fassade des Schwefelbad-Kinos erhalten und unter Denkmalschutz stellen (1)
- G2 Kreativ-Standort entwickeln, u. a. Kreativwerkstatt, Veranstaltungsräume, Büro- und Stellräume, Proberäume, Besucherzentrum Gartenschau 2030 (2/7)

- G10 Erhalt „Jugendhaus Insel“ & „Schwefelbad-Kino“ für Veranstaltungen mit Kleinkunstabühne (1/21)
- G11 Raum für junge Künstler & Musiker schaffen (1/21)
- H2 Erhalt von alten, prägenden Gebäuden und Plätzen, u. a. altes Schwefelbad, altes Kino, Seilerbahn (11/13)
- H5 Seilerbahn zwischen Friedrichstraße und Wilhelmstraße als öffentliche Passage rekonstruieren; dazu gehört Teilrekonstruktion Stadtbefestigungsturm (1)

* (1/18) = konkrete räumliche Maßnahme / Allgemeine Anregung Gesamtstadt

DISKUSSIONSPUNKTE UND ANREGUNGEN

- **Wertschätzung des historischen Erbes:** hier wurden insbesondere Rappenturm, Seilerbahn, Schwefelbad angesprochen; die Wertschätzung der Geschichte könne bspw. über die Inszenierung und Kenntlichmachung der historisch bedeutsamen Orte im Stadtraum erfolgen
- **Umfeld Rappenturm:** der Bereich sei als Naturraum zu gestalten und dabei sollen die Sichtachsen zum Wasserturm berücksichtigt werden
- **Umgang mit Bestandsgebäuden:** der Erhalt des Schwefelbads und des ehemaligen Kinos seien zu prüfen, auch hinsichtlich einer geeigneten Nachnutzung und eines möglichen Investors / Betreibers, welcher sensibel mit der Bausubstanz umzugehen versteht; als mögliche Nutzungen wären bspw. Gaststätte, Kleinkunst, Badeanstalt oder „Badgarten“ (Schwefelquelle, Biotop) denkbar. Dabei solle die Nachnutzung in ein Gesamtkonzept mit Wohnen, Freiraum und Kultur integriert werden
- **Stadteingang Insel-Areal:** die Fläche sei zu wertvoll für die heutige Parkplatznutzung, bspw. könne an dessen Stelle ein Stadtplatz oder Freiraum / Aufenthaltsort gestaltet werden
- **Entwicklung Insel-Areal:** Erarbeitung eines Gesamtkonzepts; mögliche Nutzungen könnten bspw. Wohnen, insbesondere Wohnen im Alter und Mehrgenerationenwohnen, oder kulturelle Nutzungen wie bspw. eine Kleinkunsthöhne sein

Erläuterung der Neubaumaßnahmen „Am Rappenturm“ (01) und der Entwicklungen in der „Wilhelm-Kraut-Straße“ (02)

Besichtigung des zukünftigen „Freibereichs Steinach“ (03)



3 Stadteingang Nord



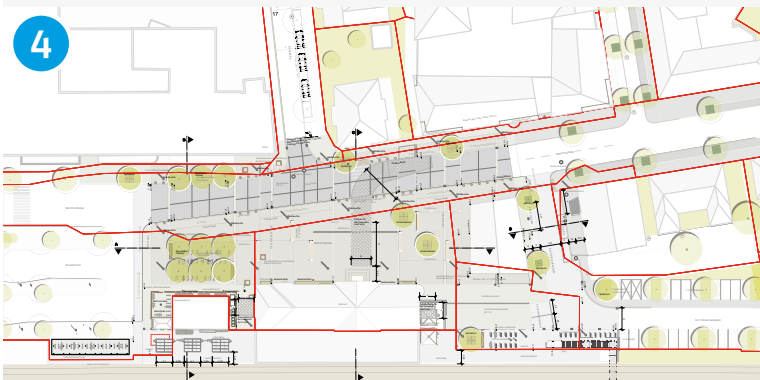
Route und Besichtigungspunkte

- | | | | |
|---|--|---|---|
| 1 | Quartiersentwicklung „Karl-/Mörke-/Bahnhofstraße“ | 4 | Entwicklung „Rückgrat Bahnlinie“ - von „Am Lindle“ bis nördlich ZOB |
| 2 | Wohn- und Geschäftshaus „Mörkestraße 7“ | | |
| 3 | Neubau Wohn- und Geschäftshaus „Württembergischer Hof“ | 5 | Entwicklung „Lindle-Areal“ |



Neubau Wohn- und Geschäftshaus
„Württembergischer Hof“

Wettbewerbsbeitrag KBK Belz | Lutz
1. Preis, Stand Februar 2019



Entwicklung „Rückgrat Bahnlinie“

Entwurfsplanung Bahnhofvorplatz,
HOLZWARTH Landschaftsarchitektur, Stand
Juli 2019



Entwicklung „Lindle-Areal“

Wettbewerbsbeitrag HOLZWARTH Land-
schaftsarchitektur mit Yellow Z
(1. Preis)



Auswertung von sektoralen räumlichen Anforderungen aus der Dialogphase 1 (Anzahl der Nennungen*)

- | | |
|--|--|
| B17 Bahnhofsvorplatz mit Grünräumen gestalten (1/23) | D18 Fußgängerzone erweitern (3) |
| C3 Fußgängerzone erweitern, u. a. bis Bahnhof (3) | H6 Erhalt von Häusern mit Charme, Geschichte, Atmosphäre „u.a. Württemberger Hof“ (1/13) |
| C5 Busbahnhof kompakter gestalten (1) | H9 Prüfung städtebaulicher Raumkanten im Bahnhofsumfeld (10) |
| C12 Parkplätze P+R am Bahnhof sichern und erweitern, u. a. Neubau Parkhaus am Bahnhof/Lindle (8/23) | H16 Bebauung „Lindle“ voranbringen (1) |
| C13 Haltezonen Kiss&Ride anbieten (3) | H19 Sanierung von Bahnhof und Bahnhofsgaststätte (3/15) |
| D12 Angebote in der Bahnhofstraße sichern, u. a. Unterstützung für den mittelständische Geschäfte und ergänzende gastronomische Angebote für Jedermann (3) | |

* (1/18) = konkrete räumliche Maßnahme / Allgemeine Anregung Gesamtstadt

DISKUSSIONSPUNKTE UND ANREGUNGEN

- **Sensibilisierung für das Stadtbild:** um das Erscheinungsbild im Stadtkern zu sichern, sollen wirksame Instrumente zur Steuerung von Bauvorhaben genutzt werden, neben Wettbewerbsverfahren bspw. die Anwendung von Gestaltungssatzungen. Auch die Berücksichtigung einer angemessenen städtebaulichen Körnung und der nachhaltige Umgang mit dem Bestand für Stadtbild und Klima wäre wünschenswert.
- **Verlängerung Fußgängerzone:** zukünftiger Einzelhandel im Württemberger Hof wird als Chance für die Bahnhofstraße gesehen; eine Verlängerung der Fußgängerzone könne man sich vorstellen, allerdings sei die Erreichbarkeit der Einkaufsinnenstadt zu sichern
- **Entwicklungen im Bahnhofsumfeld:** eine ergänzende Bebauung entlang von Bahn / Im Lindle wird positiv gesehen; eine bahnbegleitende Bebauung auf Höhe des Busbahnhofs könne für mehr Belebung und Sicherheit sorgen; der Bereich Karlstraße / Olgastraße böte Potenzial für weitere Dienstleistungen, bspw. Ärztehaus; im Querbau wünsche man sich eine öffentliche Nutzung
- **Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof:** bei der Gestaltung des Platzes sei der Wandel im Mobilitätsverhalten zu berücksichtigen, u. a. Verknüpfung von Parken, Park&Ride, ÖPNV, CarSharing; auch eine Optimierung des Busbahnhofs wird angeregt, um neuen Raum zu gewinnen; eine Bepflanzung wäre wünschenswert



Gemeinsamer Treffpunkt am Rathaus (01)
und Einführung in die Veranstaltung (02)
Erläuterungen am Plan (03)

Jugendbeteiligung

Als Ergänzung der bewusst offen gestalteten Beteiligungsformate wurde ab Ende Februar 2020 unter dem Motto „ISEK meets YouBL“ eine separate Jugendbeteiligung zum „ISEK Balingen 2035“ über die neue stadteigene Jugend- App „YouBL“ durchgeführt.

Mit dem digitalen Voting bot sich die Möglichkeit, die bereits im Oktober 2019 eingeführte App zu nutzen und Jugendliche für Inhalte der Stadtentwicklung und des „ISEK Balingen 2035“ zu sensibilisieren. Das Beteiligungsangebot wurde über verschiedene Printmedien, die Homepage der Stadt sowie soziale Medien, wie Facebook und Instagram, beworben. Die Konzeption und Umsetzung erfolgte in einem Team aus Mitarbeitern des Kinder- und Jugendbüros und des Amtes für Stadtplanung und Bauservice.

Die Beteiligung erfolgte mittels Push-Nachrichten und über das Voting-Tool der YouBL-App. Die Push-Nachrichten wurden an ca. 600 App-Nutzer versendet. Fragen konnten innerhalb eines Zeitfensters jederzeit, überall und ohne sozialen Druck durch Mitschüler, Freunde oder (fremde) Erwachsene beantwortet werden.

Vor Beginn des ersten Votings erhielten die Jugendlichen eine kurze Einführung zur Umfrage und die Hintergründe des Stadtentwicklungskonzepts. Die zur Auswahl stehenden Handlungsfelder wurden anhand der farbigen „Tagclouds“ aus der Ergebnisbroschüre des Dialog 1 (Postkarten zur Stadtentwicklung) erläutert.



Das Voting zum ISEK 2035 erfolgte in 3 Phasen:

- **Voting Handlungsfelder:** In der ersten Umfrage hatten die Jugendlichen die Möglichkeit abzustimmen, welche der Handlungsfelder für ihre Generation besonders wichtig sind
- **Voting Themen:** In der zweiten Phase sollten zwei besonders wichtige Themen innerhalb der beiden meistgenannten Handlungsfelder identifiziert werden
- **Ideensammlung:** Die letzte Phase, in der konkrete Projektideen für die Kernstadt gefragt waren, endete am Sonntag, 5. April 2020

In der ersten und zweiten Phase wurde das Voting zum ISEK gut angenommen. Die dritte Phase mit der Einbringung von konkreten Ideen fiel leider sehr gering aus. Dies lässt darauf schließen, dass Projektideen eher formuliert werden, wenn junge Menschen persönlich angesprochen werden, wie zum Beispiel in den Workshops an den weiterführenden Schulen 2019.

Die über die YouBL-App kommunizierte Umfrage wurde im laufenden Prozess ergänzt. Über das Format „ISEK meets YouBL“ war es so möglich, vielen Jugendlichen die Themen des „ISEK Balingen 2035“ vorzustellen, die Teilnahme zu ermöglichen und ein Meinungsbild einzuholen. Die Ergebnisse der beiden ersten Phasen der YouBL-Beteiligung werden auf den folgenden Seiten dargestellt. Die bereits im Jahr 2019 durchgeführten Schulworkshops erfolgten ohne Bezug zum ISEK. Die priorisierten Ergebnisse wurden ebenfalls im ISEK berücksichtigt.



Veröffentlichungen in analogen und digitalen Medien

PRINT

- Flyer
- Info-Plakate
- Tagcloud-Plakate

PRESSE

- Balingen aktuell
- Tageszeitungen

DIGITAL

- Instagram
@stadt-balingen
- Facebook
@jundehaus insel
- Homepage ISEK
- Top Thema
www.balingen.de

Aufruf zur Beteiligung mittels Push-Nachricht in YouBL-App

DIGITAL

- Instagram
@stadt-balingen
- Facebook
@jundehaus insel
- Homepage ISEK
- Top Thema
www.balingen.de

STADTENTWICKLUNG JETZT AUCH PER APP!
- ISEK-Beteiligung für Jugendliche auf YouBL

Integriertes
Stadtentwicklungskonzept
BALINGEN2035

meets

**MITREDEN
MITBESTIMMEN
INFORMIERT SEIN**

Integriertes
Stadtentwicklungskonzept
BALINGEN2035

Die Zukunft der Stadt mitzugestalten geht jetzt für die Balingen Jugend ganz einfach online – mit der kostenlosen App YouBL, über die in den kommenden Wochen verschiedene Abstimmungen stattfinden werden.

Die Jugendbeteiligung wird die bisherigen Veranstaltungen im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts ISEK 2035 ergänzen, beispielsweise die Postkarten-Aktion und die Bürgerspaziergänge mit anschließenden Werkstattgesprächen. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit abzustimmen, welche der Handlungsfelder für ihre Generation besonders wichtig sind.

Insbesondere Eltern werden gebeten, ihren Kindern und (weiteren) Jugendlichen diese Information weiter zu geben, sodass möglichst viele junge Balingen diese Chance nutzen können. Die App kann kostenlos sowohl für Android- als auch für Apple-Nutzer im jeweiligen App- oder Play-Store heruntergeladen werden.

Die erste von mehreren Umfragen beginnt bereits am kommenden Montag, den 02. März. Die Stadtverwaltung Balingen und das Team des Kinder- & Jugendbüros freuen sich auf viele Teilnehmer!

STADTENTWICKLUNG JETZT AUCH PER APP!
- ISEK-Beteiligung für Jugendliche auf YouBL



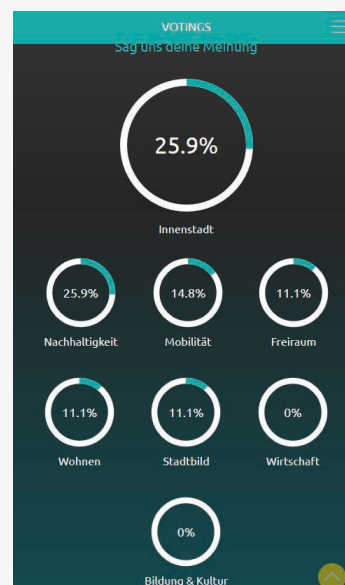
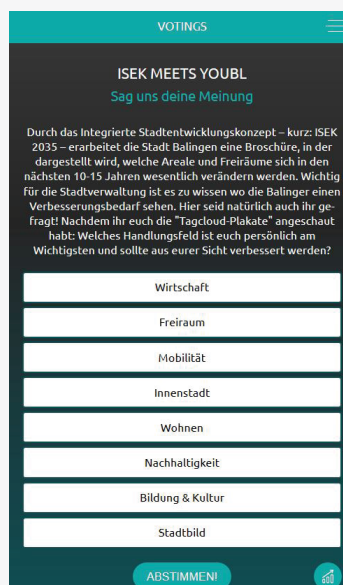
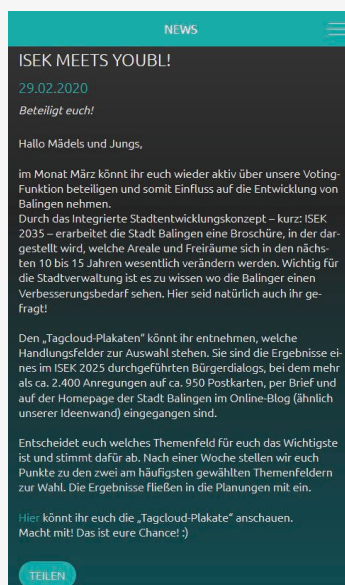
Voting Handlungsfelder

Mit den Tagcloud-Plakaten konnten sich die Jugendlichen über die acht zur Verfügung stehenden Handlungsfelder aus dem Dialog 1 informieren. Im Anschluss daran hatten sie eine Woche lang Zeit, in der App

für das Handlungsfeld abzustimmen, welches für sie am Wichtigsten ist.

Die Auswertung zeigt, dass die Handlungsfelder **Nachhaltigkeit** und **Innenstadt** eine

besondere Bedeutung für die Jugendlichen in Bezug auf die zukünftige Stadtentwicklung Balingens haben. Beide Handlungsfelder erhielten rund 26 Prozent der Stimmen.

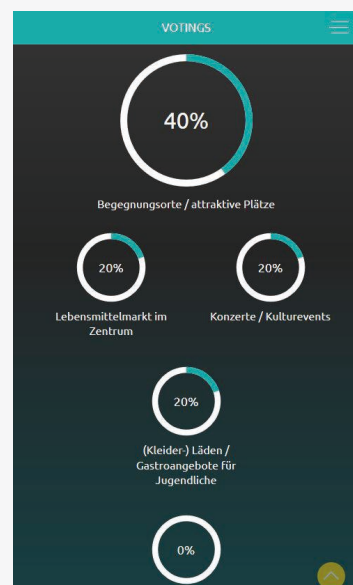
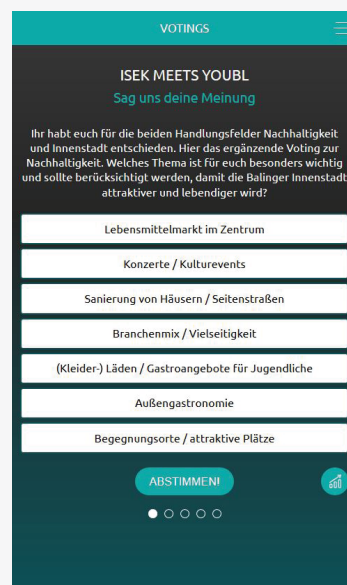
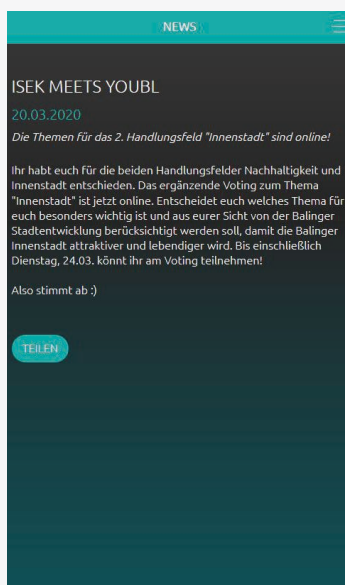
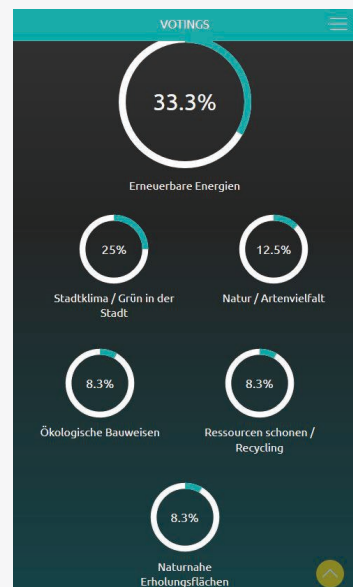
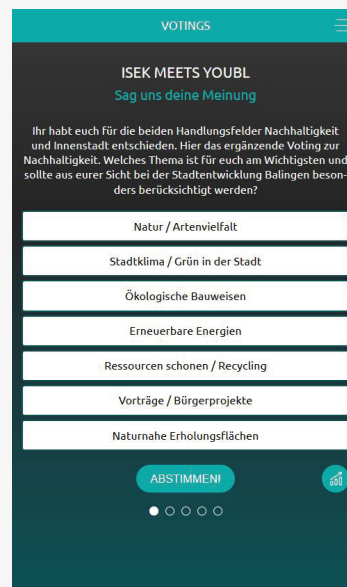
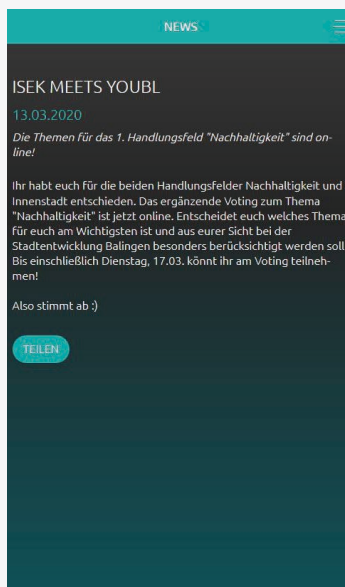


Voting Themen

In der zweiten Phase konnten die Jugendlichen für Einzelthemen innerhalb der zwei gewählten Handlungsfelder abstimmen. Auch für diese Phase hatten sie eine Woche Zeit, um sich zu beteiligen.

Innerhalb des Handlungsfelds **Nachhaltigkeit** sollte aus Sicht der Jugendlichen bei der Stadtentwicklung bis 2035 speziell das Einzelthema „**Erneuerbare Energien**“ (33,3 Prozent) berücksichtigt werden.

Im Handlungsfeld **Innenstadt** sind den App-Nutzern die Lebendigkeit der Innenstadt und hier besonders „**Begegnungsorte und attraktive Plätze**“ (40 Prozent) wichtig.



Öffentlicher Dialog – Phase 3

Eine Online-Information zum Entwurf des ISEK mit Stand Juli 2020 ist für Sommer 2020 geplant. Die Dokumentation der Online-Information wird nachgereicht.

A green speech bubble with a white drop shadow, containing the text "Dialog Phase 3".

Dialog Phase 3

Integration der Anregungen in das ISEK

Mit den Ergebnissen der drei Dialogphasen und ihren unterschiedlichen Beteiligungsformaten liegen wichtige inhaltliche und räumliche Schwerpunkte der Bürgerinnen und Bürger sowie der Jugendlichen für den weiteren Stadtentwicklungsprozess vor.

In Abstimmung mit dem Ergebnis der räumlichen Bestandsaufnahme und Analyse wurde im Rahmen der Bearbeitungsphase des „Zukunftsbilds“ geprüft, welche übergeordneten gesamtstädtischen Ziele und Leitlinien sich aus den Ergebnissen für die einzelnen Handlungsfelder ableiten lassen. Die Schwerpunktthemen, welche von den Bürgerinnen und Bürgern in Dialog 1 sowie den Jugendlichen in Dialog 2 besonders häufig genannt wurden und folglich einen besonderen Stellenwert einnehmen, sind in die Ziele und Leitlinien des Zukunftsbilds eingeflossen. Diese besonderen Schwerpunkte sind in der tabellarischen Zusammenstellung der Ziele und Leitlinien mit einem farbigen Stern markiert – „B“ steht für priorisierte Anregung der Bürger, „J“ für priorisierte Leitlinie aus der Jugendbeteiligung. Die zum Zeitpunkt der Beteiligung akute Entwicklung der Nahversorgung, welche die beiden sektoralen Handlungsfelder Wirtschaft und Innenstadt tangiert, wird eindeutig dem sektoralen Handlungsfeld Wirtschaft zugeordnet. Die umfängliche Erläuterung des Zukunftsbilds mit seinen Zielen und Leitlinien findet sich im Band 2 „Zukunftsbild“.

In der gleichen Weise wurde mit den von den Bürgerinnen und Bürger sowie den Jugendlichen vorgeschlagenen konkreten Maßnahmen aus den Dialogphasen umgegangen: Mit Blick auf die Gesamtstadt wurden ihre räumlichen Auswirkungen auf die Kernstadt betrachtet, Zielkonflikte abgewogen und in Abstimmung mit den zuständigen Fachämtern, ihre Umsetzbarkeit überprüft. Die sich daraus ableitenden räumlichen Entwicklungsschwerpunkte und konkretisierenden räumlichen Maßnahmen fanden Eingang in das räumliche Konzept und den Maßnahmenkatalog, welche im Band 3 „Handlungsprogramm Kernstadt“ ausführlich dargestellt sind.

Die von den Bürgerinnen und Bürger im Dialog 1 formulierten positiven und kritischen Anmerkungen (Lob, Kritik) sowie allgemeine Hinweise wurden direkt an die zuständigen Stellen in der Stadtverwaltung weitergegeben.

Wünsche, Ideen und Anregungen der Jugendlichen, die über „ISEK meet YouBL“ nicht zu ermitteln waren, fanden im weiteren Verlauf ebenfalls Eingang ins Stadtentwicklungskonzept. Sie wurden aus den Ergebnissen der Jugendbeteiligung 2019 an den Schulen übernommen, geprüft und in das ISEK integriert.

Aufbau des „Integrierten Stadtentwicklungskonzept Balingen 2035“

STADTCHECK

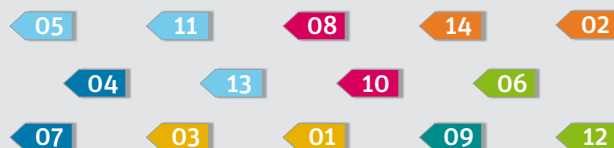
Ableitung des städtebaulichen Handlungsbedarfs (Fokus Kernstadt)



ZUKUNFTSBILD



HANDLUNGSPROGRAMM KERNSTADT



RÄUMLICHES KONZEPT, KONKRETE MASSNAHMEN UND 14 ZUKUNFTSPROJEKTE

